

D'ZEITUNG VUM NATURPARK OUR MAM S.I.CLER AN LEADER+ CLIÄRREF-VEINEN

parcours

DEZEMBER 2007 N° 9

CUBE 521: 521 HÖHENMETER FÜR NEUE KULTURSTÄTTE IM NORDEN

POLYGONAL 2007
IMPRESSIONEN



DIE REISE
DER PFLANZEN



FIRMA MESSERICH
ARBEITET AUF MASS





4



10

Herausgeber

Naturpark Our, 2, Kierchestrooss
L-9753 Heinerscheid, Tel.: +352 90 81 88-35
info@naturpark-our.lu, www.naturpark-our.lu

in Zusammenarbeit mit
S.I.CLER, LEADER+ Clerf-Vianden

Layout www.cropmark.lu

Druck Imprimerie Buck

Auflage 11.000 Stück

Vervielfältigung bitte mit Angabe der Quelle.

Fotos wurden zur Verfügung gestellt von

Ancien Cinéma Vianden, Raymond Clement,
Cube 521, EVEA, Fondation Hëllef fir d'Natur,
d'Jugendhaus Norden, Philippe Kralj, LEADER-
Büro Munshausen, Firma Messerich, Joëlle
Mathias, Naturpark Obersauer, Naturpark Our,
Josette Rinnen-Koch, S.I.CLER, Jerry Thorn

Mit der Ausstellung "On the Move - Zäitreesen am Éislek" und dem Dokumentarfilm "Am Éislek" verabschieden die Naturparks Our und Obersauer den "blauen Hirschen" und damit einen bunten Kultursommer. Ein neues nachhaltiges kulturelles Highlight mit dem Ziel der Dezentralisierung von Kunst und Kultur hat bereits sein Programm gestartet: das "Cube 521" in Marnach. Die Winterausgabe des parcours stellt das neue multifunktionelle Kulturzentrum ausführlich vor.

Auch in Vianden entsteht eine neue Kulturbegegnungsstätte: das "Ancien Cinéma" mit seinem Kulturcafé und einem umfangreichen Kulturangebot.

Der neue Naturparkkalender widmet sich ganz der Fotographiekunst, denn Raymond Clement präsentiert wieder atemberaubende Landschaftsaufnahmen aus den beiden Luxemburger Naturparks.

Außerdem stellen wir Ihnen Naturschutzprojekte zur Flussperlmuschel und dem Fischotter vor, die neue Internetseite Our-Explorer, die Schreinerei Messerich in Hosingen, sowie die gewohnten Rubriken Rezept, Agenda, Lesetipps und Angebote für die jüngere Generation.

Viel Spaß bei der Lektüre! Wir wünschen Ihnen gemütliche Feiertage sowie ein glückliches und gesundes Jahr 2008!

Das Redaktionsteam



Edito

Sommaire



Erliewen+Genéissen

- 4 "Cube 521" – Maison régionale des cultures
- 10 Polygonal Éislek und das Kulturjahr 2007
- 13 Die Reise der Pflanzen
- 18 Rezept aus der Region
- 20 Neue Zeiten fürs "Ancien Cinéma" in Vianden

Betriben+Produkter

- 8 Rundum Service rund um Holz

Regioun+Leit

- 19 Die etwas andere Klasse
- 22 Wenn du mal nicht weiter weißt...
- 22 Pin it!
- 23 Der neue Naturpark-Kalender ist da!

Ëmwelt+Natur

- 14 Die Flussperlmuschel in den Ardennen – die Zucht
- 15 Das LIFE Natur-Projekt "Fischotter"
- 17 www.Our-Explorer.lu

Praktesch+Aktuell

- 16 Weiswampach feiert Multi-Kulti
- 16 Sternwanderung für Europa
- 16 Norbi's Lesetipps
- 21 Agenda



"Cube 521"

Maison régionale des cultures

Eine Begegnungsstätte rund um die Kunst

Das "Cube 521" hat am 17. November 2007 feierlich seine erste Spielzeit 2007/2008 eröffnet!



Das "Cube 521" steht in Marnach! Auf der Höhe von 521 Metern ist damit ein neues Forum für Kulturschaffende aus dem In- und Ausland mit qualitativ hochwertigem Veranstaltungscharakter entstanden. Eingebettet in die herrliche Umgebung der Ardennen, schafft dieses, mit jeglichem Komfort ausgestattete, architektonische Kleinod einen Ort der kulturellen Bildung für Groß und Klein. Die Gemeinde Munshausen, das Kulturministerium sowie der "Fonds européen de développement régional"

zeichnen sich für die Realisierung dieses multifunktionellen Kulturzentrums im Norden des Landes verantwortlich.

Ziel ist durch die einvernehmende Kraft von Kunst und Kultur, die Lebensqualität im Éislek um genau 521% zu steigern. Der Standort Éislek braucht als touristisches Ausflugsziel dringend das ganz eigene, dezentrale kulturelle Angebot, um so eine unverzichtbare Aufwertung zu erfahren.



*Soirée découverte 17.10.2007 Saxitude,
Einweihungsfeier 17.11.2007, Gäste,
Kammerorchester des Nationaltheaters Prag*

"Das Cube für die Region" bietet Musik, Tanz, Ausstellungen und Theater aus aller Welt. Hochwertige Kulturveranstaltungen, die ein breites Publikum zu einer abenteuerlichen Reise in die Welt der Künste einladen.

"Die Region im Cube" eröffnet den Kulturmachern der Region eine eigene Plattform. Groß und Klein haben die Möglichkeit, ihre kreativen Beiträge vor einem interessierten Publikum vorzustellen.

"Junges Cube" garantiert kulturelle Bildung für Kinder und Jugendliche, dem Publikum der Zukunft, was ein wichtiger Schwerpunkt sein wird.

"Das Cube auf Räder" beliefert Altenheime sowie Schulen mit "Kultur auf Räder".

Ganz nach dem Motto: Kultur zu denen bringen, die nicht zu uns kommen können.

"De klenge Maarnicher Festival" wiederum findet mit seinem anspruchsvollen Programm nach 20 Jahren eine neue Heimat "im Cube". Ein Traum geht in Erfüllung.

Der multifunktionale Veranstaltungsraum sowie der Standort Éislek ermöglicht sowohl das "Konferenzzentrum Cube" als dann auch den Programmpunkt "Sommer im Cube". Urlaub im Éislek bekommt durch die kulturelle Bereicherung "Cube 521" eine neue Dimension.

In einer kontinuierlichen Kooperation mit den ansässigen Vereinen, den Schulen, den sozialen und kulturellen Institutionen der Region sowie Kulturschaffenden

den aller Nationalitäten soll das "Cube 521" zukünftig in einem direkten kreativen Dialog mit der Bevölkerung stehen, zu einem kulturellen Mittelpunkt der Region heranwachsen und zu einer Anlaufstelle für Kreativität und sozialen Austausch werden.

Das Veranstaltungsprogramm der ersten kulturellen Saison 2007/2008 wendet sich vielseitig an Jung und Alt, Musik- und Theaterliebhaber, Schulen und

Familien, kurz: an alle Kunstbegeisterte im Dreiländereck Éislek.

Die außergewöhnliche Akustik ermöglicht Konzerte von höchster Qualität, weshalb das "Cube 521" seine Türen für das Publikum offiziell mit dem Kammerorchester des Nationaltheaters Prag, unter der Direktion von Petr Vronsky, öffnet. Danach geht es im Programm dann bunt gemischt weiter: Die legendäre "Dreigroschenoper" unter der Regie von Roberto Ciulli mit dem Theater an der Ruhr Mülheim, "Die Geschichte vom Onkelchen", ein poetisches Theater für Kinder ab 6 Jahren vom Theater Marienbad aus Freiburg, "Flimmer-Billy", ein Stück über Fernsehen für Kinder vom GRIPS Theater Berlin, das hochkarätige Jazz-Duo "Charlie Mariano & Paul Shigihara", Igor Jedlin der Starmagier aus dem Moskauer Staatszirkus, "Luxemburg Philharmonia" mit Jitka Cechova am Klavier, "Die Comedian Harmonists" von Gottfried Greifenhagen und Franz Wittenbrink, die neue Show der berühmten "Geschwister Pfister" aus Berlin, "Die wilden Weiber", einem Frauenkabarett aus Köln, das "Martin Weiss Ensemble" mit "The Magic Sound of Gipsy", das Galakonzert der "Gemengemusik Munzen", ein "Sommernachtstraum" von Beat Fäh mit den Kammerspielen Landshut und vieles mehr.

Um Weihnachten herum steht Nachdenkliches mit dem Theaterstück "Schéi Feierdeeg" in luxemburgischer Sprache, Amüsantes mit den Weihnachtsgeschichten "Zimstern und Schneeflocke"



Soirée découverte 17.10.2007, Sascha Ley

Einweihungsfeier 17.11.2007
Soirée découverte 17.10.2007, Matthias Kupfer und Rudi Knauss



für Kinder und Komödiantisches mit dem Theaterstück "Der Messias" auf dem Programm. Das Kindermusical "Freude", eine Zusammenarbeit der Grundschule Reuler, der Musikschule (EMCC) vom "Clärrwer Kanton" sowie der "Clärrwer Musek" wird ebenfalls im Dezember 2007 im "Cube 521" Premiere feiern.

Ein Schultheaterfestival Anfang Juni 2008 lädt Schultheatergruppen ein, ihre Produktionen im Cube vorzustellen und bietet Theaterworkshops für alle Teilnehmer.

Weiter bieten der große, multifunktionale Veranstaltungsraum, das geräumige Foyer sowie drei Proberäume Platz für diverse Konferenzen sowie Angebote zum Mitmachen für Kinder und Jugendliche. In Planung ist zudem eine Jugendtheatergruppe, für die sich theaterbegeisterte ab 13 Jahren noch anmelden können. Das Cube-Team will vorhandenen Bedürfnissen nach Kunst und Kultur entgegenkommen und gleichzeitig auch neue Bedürfnisse nach "mehr" wecken.

Die a.s.b.l. Cube 521, vertreten durch den Präsidenten Léon Braconnier und das Cube-Team a.s.b.l. mit Odile Simon als künstlerische Leiterin an der Spitze, laden herzlich zu dem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm ein...

Details zu den Veranstaltungen sind auf der Internetseite zu finden. Das Programm kann man sich auf Nachfrage zuschicken lassen. Mit der "Cube-Kaart" (10 €) besuchen Sie ein Jahr lang alle Veranstaltungen zum Gruppenpreis. Cube 521 ist behindertengerecht.

Mehr Informationen unter:
CUBE 521 a.s.b.l.
1, Driicht
L-9764 Marnach
info@cube521.lu
www.cube521.lu
Tel.: +352 521 521



Einweihungsfeier 17.11.2007



parcours im Gespräch mit Léon Braconnier, Präsident der Cube 521 a.s.b.l.

parcours Herr Braconnier, Sie sind der Präsident der Cube 521 a.s.b.l.. Wofür sind Sie genau zuständig?

L. Braconnier "Die Gemeinde Munschausen, Bauherrin des regionalen Kulturzentrums, hat die a.s.b.l. Cube 521 mit der Leitung des Hauses beauftragt. Wenn man so will, verwaltet die a.s.b.l. das Haus, stellt Personal ein, ist (mit der Direktorin) zuständig für das Programm, die Preispolitik, die Organisation der Abende und vieles mehr. Dies alles natürlich in Zusammenarbeit mit der Gemeinde, die auch in der Vereinigung vertreten ist. Wir sind verantwortlich, dass das Cube 521 zur Zufriedenheit aller funktioniert. Wir haben uns zum Ziel gesetzt, mit Cube 521 das kulturelle und soziale Leben in der Region nachhaltig zu verändern!"

parcours Wer und wie viele Personen arbeiten außer Ihnen für diese neue Kultureinrichtung?

L. Braconnier "Unsere Vereinigung besteht aus 19 Mitgliedern, die allesamt im kulturellen und/oder gesellschaftspolitischen Sektor tätig sind. Dabei ist auf eine regionale, ja grenzüberschreitende Zusammensetzung Wert gelegt worden. Da die Arbeit der a.s.b.l. Cube 521 ehrenamtlich ist, haben wir bisher

3 Personen eingestellt, die hauptberuflich im Kulturhaus arbeiten: Frau Odile Simon, künstlerische Leiterin, Frau Christine Keipes, Assistentin und Herr Sven Arend, Chef-Techniker. Ich möchte unterstreichen, dass sowohl in der a.s.b.l., als auch im Cube-Team eine hervorragende Atmosphäre herrscht. Wir alle sind uns bewusst, an einem außergewöhnlichen Projekt mitzuarbeiten und tun es mit Begeisterung."

parcours Woher kommt eigentlich der Name "Cube 521"?

L. Braconnier "Der Name Cube beruht auf der kubistischen, minimalistischen Form des Gebäudes, die Zahl 521 steht für die Höhe über dem Meeresspiegel. Damit ist klar, das Cube befindet sich im Ösling, auf einer Höhe, in der Musik klar und transparent klingt, und liegt, für Luxemburger Verhältnisse, dem Himmel nah."

parcours Welche Ziele, Ambitionen und Ideen stehen für diesen Namen?

L. Braconnier "Wir finden, dass der Name Cube 521 eigentlich schon Programm ist, in Richtung Imagination und Kreativität zeigt. In Luxemburg gibt es nördlich von Ettelbrück keine vergleichbare Infrastruktur. Es gilt nun, das Haus

mit Leben zu erfüllen, ein qualitativ hochwertiges und vielseitiges Programm anzubieten. Wir verstehen sehr gut, dass die großen kulturellen Infrastrukturen unserer Hauptstadt große Mittel verlangen. Aber wir möchten, dass Dezentralisation kein leeres Wort bleibt. Es geht nicht darum, gleiche Lebensbedingungen zu schaffen, wohl aber gleichwertige. In diesem Sinne wäre ein auf Grund von finanziellen Engpässen zweitklassiges Programm im Cube 521 eine Katastrophe. Wir möchten unser Publikum verwöhnen und unser Programm 2007/2008 ist in der Tat vielversprechend!"

parcours Cube 521-Besucher erwartet ein vielfältiges Kulturprogramm. Worauf freuen Sie sich denn ganz besonders?

L. Braconnier "Gerade im Zeitalter multimedialer Technik ist eine Life-Performance durch nichts zu ersetzen. Ob Symphonieorchester, Kammermusik, Kabarett, Tanz, Jazz, Theater, wir können uns auf viele Highlights freuen. Persönlich hätte ich es noch vor einigen Jahren nicht für möglich gehalten, an der Nordspitze unseres Landes einmal unter professionellen Bedingungen die Moldau zu erleben."

parcours Herr Braconnier, vielen Dank für das Gespräch.



Rundum Service rund um Holz

Die Schreinerei Vincent Messerich in Hosingen

Der Name Messerich steht seit 87 Jahren für hochwertige Holzprodukte. 1920 als Ein-Mann-Schreinerei von Johann Messerich in Oudler gegründet, beschäftigt die Schreinerei Vincent Messerich heute insgesamt 50 Mitarbeiter. Die hochmoderne Produktion wurde 2001 teilweise und 2004 komplett an dem neuen 8000 m² großem Standort, im Gewerbegebiet des Sicler in Hosingen, verlagert.

In den modernen Werkhallen und dem riesigen Showroom in Hosingen erinnert heute nichts mehr an die kleine, handbetriebene Werkstatt von Johann Messerich. Zumindest nicht auf den ersten Blick. Aber das Erfolgsrezept hat sich seit der Gründung nicht geändert: Erfahrung in Kombination mit dem Willen zur Weiterentwicklung, technisches Know-How und individuelle Qualitätsarbeit.





87 Jahre Erfahrung, d.h. erfolgreiche Unternehmensführung in der 3. Generation. Vincent Messerich steht der Schreinerei heute vor. Ob bei Beratung, Verkauf, bei Herstellung oder Montage, für eine optimale Kundenbetreuung und einen rundum fachgerechten Service sorgen Vincent Messerich und seine Mitarbeiter persönlich.

Für die Realisierung der Kundenwünsche wird in den hauseigenen Werkstätten gesorgt. Die Arbeit mit Holz ist so vielfältig wie das Material und die Kundenwünsche. Durch ständige technische Weiterentwicklungen sind den individuellen Anforderungen heute kaum noch Grenzen gesetzt. Holz ist als natürlicher, nachwachsender Rohstoff einer der ältesten Baustoffe der Menschheit. Aufgrund der besonderen Wärmedämmung und als lebendiges, ökologisches Material mit vielfältigen Maserungen, Farben und Formen ist es ein idealer Werkstoff für individuelle Bauvorhaben. Die Schreinerei sorgt in den eigenen Werkstätten dafür, dass jedes Holz fachgerecht und entsprechend den Kundenvorgaben bearbeitet wird. So stehen in letzter Zeit beispielsweise Holzarbeiten in Kombination mit Alu hoch im Kurs.

Diese Arbeit garantiert hochwertige Qualität und zufriedene Kunden.

Wie vielfältig und individuell Holz zum Einsatz kommen kann, zeigt sich bei einem Blick auf die Produktpalette bzw. bei einem Besuch im Showroom von Hosingen. Dort stehen unzählige Parkettböden, Hölzer für Fenster oder Wintergärten und Lamine zum Anfassen und Anschauen bereit. Über 100 Modelle für Zimmertüren zeigen, dass die Schreinerei Vincent Messerich zu den führenden Fenster- und Türenherstellern in Luxemburg zählt. Hier wird rund um Holz einfach alles geboten, was sich anspruchsvolle Kunden wünschen.

Weitere Informationen:
 Vincent Messerich AG/SA
 Z.A.E.R. - Op der Héi
 L-9809 Hosingen
www.messerich.com
 Mo-Fr: 8h-12h und 13h-17h
 Sa: 9h-16h





Polygonal Éislek und das Kulturjahr 2007 -

wahrhaftig ein Kulturprogramm im Breitband-Format in den luxemburger Naturparks!



Der blaue Hirsch auf Zeitreise im Éislek

On the Move – Zäitreesen am Éislek

Mit "On the Move – Zäitreesen am Éislek" verlängern die Naturparke den "Polygonal – Summer an den Naturparken" bis in den Monat Januar hinein. In Ausstellung, Film, Computerspiel und Rahmenprogramm wird die Geschichte einer einzigartigen und doch sehr vielfältigen Region dargestellt.

Im Fokus von "On the Move - Zäitreesen am Éislek" stehen das Selbstverständnis, die Identität, sowie die Sichtweisen, die Perspektiven und die Horizonte der Éisleker Bevölkerung im Wandel der Zeit.

Die Ausstellung ist eine interaktive Zeitreise durch das Ösling der letzten 200 Jahre und ein Blick in die Zukunft.

Durchschreiten Sie (im wahrsten Sinne des Wortes) Raum und Zeit, indem Sie türgroße Bildtafeln öffnen und schließen. Durch ein interessantes Zusammenspiel von menschengroßen Fotoprints und

Spiegeln werden Sie kaleidoskopartig in das Zeiterlebnis integriert. Mit Hilfe von historischem und zeitgenössischem Bild- und Textmaterial, einer Multivisionsvorführung der SEO, einer interaktiven Station (Computerspiel), Spezialeffekten und Exponaten werden die Themen Grenzregion, Mobilität, Handwerk, Gewerbe, Landwirtschaft, Dorf/Stadt, Kinder, Familie, Generationen, Freizeit/Vereine in Geschichten und Zeitzeugenberichten lebendig.

Die Ausstellung ist zu sehen:

noch bis zum 9. Dezember 2007

Schloss Vianden

Öffnungszeiten: 10-16h, täglich

20. Dezember 2007 - 20. Januar 2008

Kulturzentrum Eschdorf

Öffnungszeiten: 14-17h, täglich

Weitere Infos beim Naturpark Our:

Tel.: +352 90 81 88 - 42



Links: Kunstinstallation des Projektes "hArt an der grenze"
Rechts: Pflanzenbörse in der märchenhaften Kulisse auf Schloss Stolzenburg

Impressionen....

Auftakt in den Rotunden mit Meet the Makers

In der Eröffnungswoche des Kulturjahrs im Dezember 2006 präsentierten die Naturparks Our und Obersauer sich mit "Meet the Makers" in den Rotunden in Bonnevoie. Mehr als 200 Produzenten und rund 7.000 Besucher zählte das Gourmet- und Geschmack-Festival.



Luxemburg, Rotunde, Dezember 06

Alles neu macht der Mai ...

Die Loh- und die Lohhecken Luxemburgs, ein kulturelles Erbe der besonderen Art in der Großregion. Neben kulinarischen Events prägen auch Kulturlandschaften die Aufmerksamkeit des Programms: mit der wissenschaftlichen Konferenz zum Thema Loh- und



Kiischpelt, Lohseminar, Mai 07

Lohhecken, sowie dem traditionellen Lohfest im Kiischpelt war der "Summer an den Naturparks" eingeläutet. Zudem wurden 7 markante Kunstinstallationen an Grenzorten im Ourtal installiert: ungewöhnliches an ungewöhnlichen Orten.

Summertime...

Der Sommer in den Naturparks ist Kunst, Kultur, Landschaften, Gärten und vieles mehr. Die Reise der Pflanzen, ein internationales Gartenkunst Festival im Herzen des Nordens lud dazu ein, die Identität der Großregion anhand von Gärten zu erkunden. Schoolaroma in Winseler und das Legendenschauspiel in Esch-Sauer waren nur einige Feste und Spektakel im Juni 2007.



Esch-Sauer, die Nacht der Legenden, Juni 07

Der blaue Hirsch unterwegs im Éislek

Mehr als 40.000 Teilnehmer, Zuschauer, Besucher haben am Kulturprogramm der Naturparke teilgenommen – ein voller Erfolg! Einen herzlichen Dank an alle beteiligten Gemeinden, Vereine, Schulen, Einwohner, Partner und Sponsoren, die den "Summer an den Naturparks" zum Erfolg werden ließen!



Unten:
alte Wassermühlen
in Enscherange

Mitte: dreidimensionales
Klangfest für Groß und Klein

Rechts oben: frisches Allerlei
vom Braanebuerger Maart

Rechts unten:
kaum wiederzuerkennen: die
Kulisse des Water-Art Festivals



Ideen für die Ferien ...

Ganz gleich, wie das Wetter sich entwickelte: der Sommer in den Naturparken versprach sonnige Momente an allen Ecken und Enden! Zum Singen, träumen und Erleben von einzigartigen Momenten, dafür stand der Juli 2007 in den Naturparken.

In Hoscheid wurde den Besuchern mit dem Klangfest ein Freilichtspektakel der Klänge geboten. Eine Fülle von Mitmach-Angeboten erwartete kleine wie große Kultur-Besucher. Politisch aktuelle Themen wurden in der Fotoausstellung World Press Photo gezeigt. Diese gastierte im Schloss in Clervaux bei der Family of Man, der größten Fotoausstellung aller Zeiten.

Meet the Makers a Braanebuerger Maart

Meet the Makers Brandenburg, eine gastronomische Entdeckungsreise durch die Regionen Europas. Während des Marktes und den Geschmackswerkstätten im idyllischen Brandenburg entdeckten über 6.000 Besucher eine Vielfalt an Köstlichkeiten und lernten die Produzenten kennen, die mit Fachwissen und Leidenschaft diese Lebensmittel herstellen. Eine Schule der Sinne.

Water-art Festival

Eine Woche lang Kino, Kunst und Konzerte am Obersauer Stausee! 6 Musikvereine des Naturpark Obersauer und 12 Chöre der Naturparke Obersauer und Our gaben ein einmaliges "Rock meets classic" - Konzert. Die mehr als 200 Musiker verkörperten damit auf sehr anschauliche Weise eines der Ziele von "Polygonal - Summer an de Naturparken", nämlich Kunst und Kultur aus der Region und in der Region zu fördern.

Auch die Präsentation des Gesangsspektakel "O fortuna" vom "Robert Schuman" - Chor auf der imposanten Seebühne in der einmaligen Kulisse des Stausees war ein Kunstwerk der Klänge.

Millefest

Alte Wassermühlen drehen! In der einzigartigen alten Wassermühle in Enscherange wurde das Getreide zum Star und die Mühle zur Bühne.

Altweibersommer lässt grüßen

Das Bücherfest in Vianden lud zur literarischen Unterhaltung ein. Bücherwürmer kamen auf ihre Kosten.

Die Pflanzenbörse von Stolzenburg rundum das Schloss war eine zauberhafte Entdeckungsreise ins Reich der Gartenkultur. In der märchenhaften Kulisse des Schlosses Stolzenburg tauchten zahlreiche Besucher in die farbenfrohe Welt der Pflanzenvielfalt ein.



Vianden, Bücherfest, September 07

Herbst- und Winter-Kultur-Highlight

Der Oktober brachte Kino in die Kulturregion: Vorhang auf für den Dokumentarfilm "Am Éislek, eng Regioun a Bewegung" und letzte Gelegenheit auch für einen Besuch der Ausstellung "On the Move – Zäitreesen am Éislek" in Vianden und in Eschdorf.



Das Filmteam bei der Arbeit, August 07

Troisvierges



Vianden



Clervaux



Fouhren



"Die Reise der Pflanzen"

Rückblicke, Anblicke und Ausblicke auf Garten-Kunst



Vianden



Lullange



Lieler



Robbesscheier

Vom 1. Juni bis zum 30. September dauerte die "Die Reise der Pflanzen" im Kulturjahr. Dieses internationale Garten-Kunst-Festival fand im Rahmen eines Interreg-Projektes in den Naturparks Our, Obersauer, Haute-Sûre Forêt d'Anlier (B) und Lorraine (F) statt. Landschaftsarchitekten und Künstler aus der ganzen Welt haben über die Sommermonate insgesamt 32 Gärten entworfen. So entstanden in Zusammenarbeit mit den Gemeindearbeitern vor Ort allein im Naturpark Our neun Gärten.

Zahlreiche Besucher nutzen bereits die offizielle Eröffnung des Festivals am 2. Juni im Park von Troisvierges, um z.B.

den "schlafenden Riesen", der vom Architektenbüro Phytolab aus Nantes entworfen wurde, oder die von den Schulkindern gebastelten Kunstblüten anzusehen. Gut besucht waren auch die folgenden Einweihungen der neu angelegten Gärten im Naturpark Our. Die letzte fand übrigens am 10. August in Vianden statt.

Für den richtigen Überblick sorgte eine gemeinsame Reise der Verantwortlichen der Naturparke Our und Obersauer mit Vertretern der Gemeinden, die am Gartenfestival teilgenommen hatten. Sie schauten sich im August die Gärten der Projektpartner an, genauer gesagt verschiedene Installationen im Parc naturel régional de Lorraine und im Parc naturel de la Haute-Sûre Forêt d'Anlier.

Ein "Abend im Schlaraffenland" beendete am 29. September das Festival: Im "Jardin de Wiltz" hatten Mitarbeiter der geschützten Werkstatt "Coopérations" unter der Regie von Bryan Tweddle die Gartenanlage mit hunderten von Lichtern und schwimmenden Elementen dekoriert. Stimmungsvolle Musik sorgte für zusätzliches Ambiente – ein glanzvoller Abschluss für ein kunstvolles Projekt.

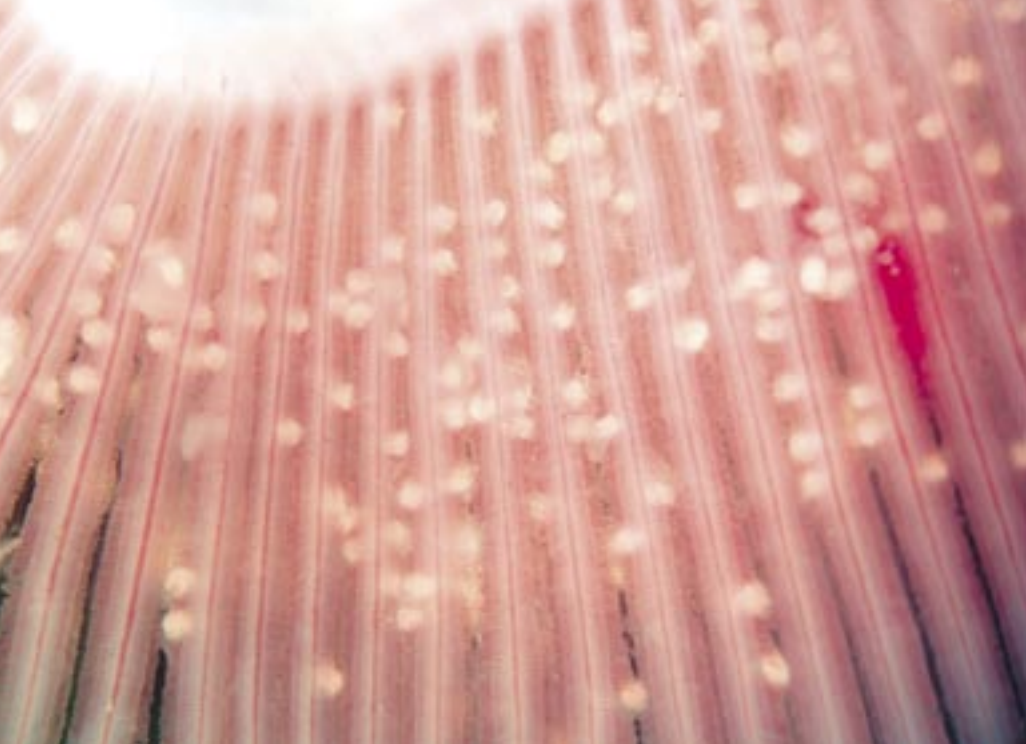
Wenn Sie die Gärten noch nicht gesehen haben oder ein Wiedersehen gar nicht erwarten können, kommen hier gute Aussichten: Alle Gärten im Naturpark Our können nächstes Jahr wieder besucht werden. Und bis dahin finden Sie weitere Informationen und Bilder unter: www.jardins-a-suivre.org.



Ausschnitt einer Skizze des Fritillariengartens



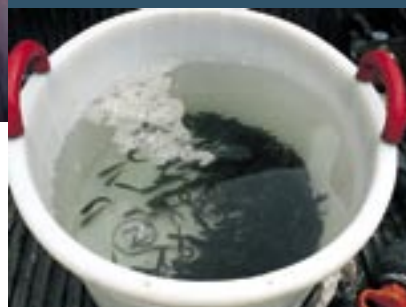
Die Entstehungsgeschichte des Fritillariengartens in Heinerscheid



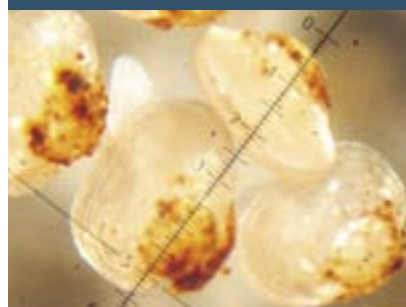
links: Larven an den Kiemen
der Bachforelle



Larven der Flussperlmuschel



Infektionswanne mit jungen Bachforellen



Junge Muscheln



Lochplatte mit Jungmuscheln

Zum "Erhalt der Flussperlmuschel in den Ardennen": DIE ZUCHT

Das europäische LIFE-Natur Projekt "Erhalt der Flussperlmuschel in den Ardennen", betreut durch die *Stiftung Hëllef fir d'Natur* und Partnern, sucht nach Lösungen für die vielfältigen Umweltgefahren, denen die Flussperlmuschel ausgesetzt ist. Dabei bildet die Errichtung einer Flussperlmuschel-Zuchtstation an der Kalbornermühle das Kernstück des Projektes. Mit der Zucht wird versucht, eine massive Erneuerung der jungen und sensiblen Altersklassen zu erreichen und somit die Population vor dem Aussterben zu retten. Innerhalb von 6 Jahren sollen 2.500 Jungmuscheln in ihren natürlichen Lebensraum, die Our, überführt werden.

An der Kalbornermühle wird die komplette Infrastruktur zur Abwicklung des Projektes geschaffen. Diese reicht von Einrichtungen zur Fischhaltung und zur Muschelzucht, über Labore bis hin zu Büros. Die Umbauarbeiten sowie die Einrichtung der Zuchtstation werden von der Europäischen Kommission, dem *Ministère des Travaux publics*, dem *Ministère de l'Environnement*, dem *Ministère de l'Intérieur et de l'Aménagement du Territoire* und dem *Naturmusée* finanziert. Die Bautenverwaltung hat dazu die Pläne entwickelt und koordiniert die Bauphase. Im September 2007 konnte mit den Renovierungsarbeiten begonnen werden.





Das LIFE Natur-Projekt "Fischotter"

Es gibt Neuigkeiten vom
LIFE Natur-Projekt "Fischotter"!

Nachdem weiterhin fleißig an der Kartierung des Lebensraumes des Fischotters gearbeitet wird, steht in diesem Winter wieder die Spurensuche an. Dazu möchten wir alle Interessierten einladen, an einer Informationsveranstaltung und kleinen Weiterbildung zur Spurensuche teilzunehmen. Darin geht es nicht nur um die Spuren, die der Fischotter hinterlässt, sondern um alle Tiere, die ähnliche Spuren in diesem Lebensraum hinterlassen.

Die Veranstaltung findet am 19. Januar 2008 im Centre communal in Wilwerwiltz statt. Nähere Informationen finden Sie auf den Internetseiten des Projektes www.loutres.eu und des Naturparks Our www.naturpark-our.lu.

Weitere Informationen:
Projekt LIFE-Natur-Fischotter
Naturpark Our

Eva Rabold

Tel.: +352 90 81 88 37

eva.rabold@naturpark-our.lu



Die Zuchtstation für Flussperlmuscheln ermöglicht:

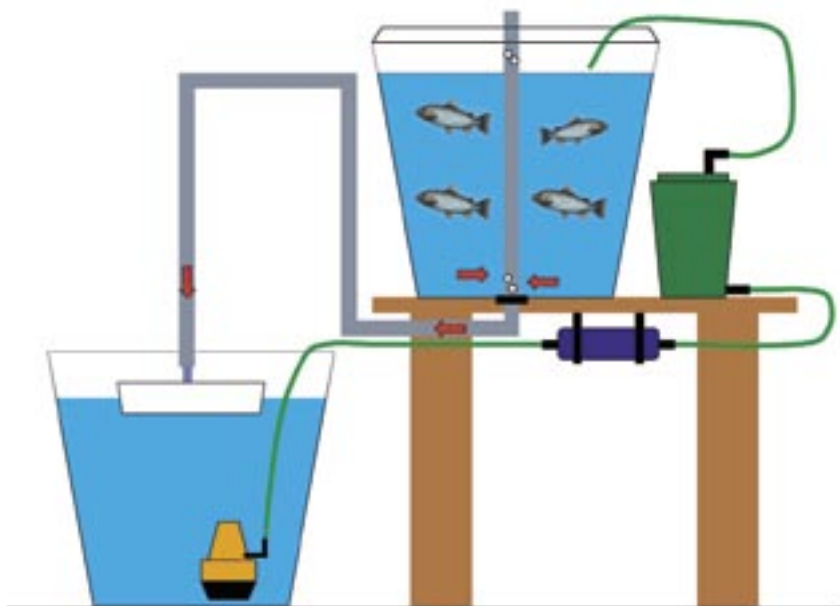
- die Larven, die von den erwachsenen Muscheln in der Fortpflanzungsphase freigesetzt werden, einzusammeln.
- Bachforellen mit diesen Larven zu infizieren.
- die infizierten Bachforellen während der Entwicklungsphase der Larven in Weihern zu halten.
- die von den Fischen abfallenden Muscheln mit Hilfe einer Muschelgewinnungsanlage aufzufangen.
- die Jungmuscheln im Labor auf ihre Freisetzung vorzubereiten.
- die Jungmuscheln in Lochplatten und anschließend in Sedimentkisten in Zuchtgräben aufzuziehen.
- und schließlich die fünfjährigen Jungtiere progressiv in den natürlichen Lebensraum überzusiedeln.

Trotz der noch nicht abgeschlossenen Umbauarbeiten der Kalborner Mühle konnten 2007 die ersten Zuchtschritte in die Wege geleitet werden.

Im Spätsommer 2006 wurden die Larven von 36 weiblichen Flussperlmuscheln der Our-Population gewonnen. Die so gewonnen Glochidien infizierten dann erfolgreich insgesamt 4.720 junge Bachforellen. Diese Forellen wurden in Forellenteichen bis zum Frühjahr 2007 gehältert. Über den Winter haben die Glochidien eine Metamorphose durchlaufen und sich zu Jungmuscheln entwickelt.

Ein Teil der infizierten Fische blieb in einer Muschelgewinnungsanlage. Somit konnten 16.000 abfallende Muscheln aufgefangen werden. Die Jungmuscheln wurden im Labor versorgt und anschließend in Lochplatten in die fließende Welle gestellt. Hier können sich die 1mm großen Muscheln nun weiter entwickeln. Die restlichen infizierten Fische wurden unmittelbar vor dem Abfallen der Jungmuscheln in die Our ausgesetzt.

2009 steht die Überführung der Muscheln in Substratkörbe an. Bis zur Auswilderung, welche für 2011 vorgesehen ist, bleiben sie zur Aufzucht in den Zuchtgräben.



Muschelgewinnungsanlage



Weiswampach feiert Multi-Kulti

Mit 20 verschiedenen Nationen hat sich Weiswampach zu einer multikulturellen Gemeinde entwickelt. Obwohl die alltägliche Zusammenarbeit hervorragend klappt, fehlt es im privaten oder kulturellen Bereich oftmals am näheren Kennen. Deshalb gab es im September den ersten "Multi-Kulti Tag" der Gemeinde:

Landestypisch und farbenfroh präsentierten sich die 20 verschiedenen Nationen an ihren Ständen. Daneben präsentierte ASTI die Ausstellungen "Vivons-ensemble" und "Fir méi Chancengläich-

heet". Zum Rahmenprogramm gehörten außerdem eine Erkundungsrallye für Kinder um den See, ein Pétanque-Turnier, ein Europa-Puzzle, eine Bilderausstellung der Schulkinder mit ihrer multikulturellen Sicht und vieles mehr. Und mit rund 800 Gästen war der erste Ausländertag ein voller Erfolg!

Den "Multi-Kulti Tag" organisierten die Ausländer- und die Kulturkommission in enger Zusammenarbeit mit der LASEP, der Elternvereinigung und mit der Unterstützung von Europe Direct Munshausen.



**EUROPE
DIRECT**
RÉSEAU D'INFORMATION



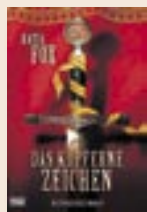
Sternwanderung für Europa

Vor 30 Jahren wurde auf Initiative der Europäischen Vereinigung für Eifel und Ardennen (EVEA) in Lieler-Ouren ein Europa-Denkmal errichtet. Einfach, schlicht und doch symbolträchtig erinnert es an die Unterzeichnung der Römischen Verträge im März 1957. Zugleich ist es eine zu Stein gewordene Mahnung, nicht müde zu werden auf dem Weg zu einem geeinten Europa, den die großen Europäer nach dem Zweiten Weltkrieg so hoffnungsvoll eingeschlagen hatten.

Anlässlich diesem 30. Geburtstag lud die EVEA, mit Unterstützung von 'Islek ohne Grenzen', 'Frënn vum Ourdall' und Europe Direct Munshausen zu einer Sternwanderung zum Europadenkmal ein.

Europe Direct Munshausen
11 Duarrefstrooss, L-9766 Munshausen
Tel.: +352 92 93 73, Fax: +352 92 99 85
www.europedirect.lu

Norbi's Lesetipps proposéiert vun der Bibliothék vun Veinen



Das kupferne Zeichen

Katia Fox

England 1161. Die zwölfjährige Ellen, Tochter eines Schwertschmieds, möchte nur eines: ebenfalls Schwertschmiedin werden. Doch das ist für ein Mädchen undenkbar. Als sie nach einer ungeheuerlichen Entdeckung von zu Hause fliehen muss, verkleidet Ellen sich als Junge und nutzt die Chance: Sie begleitet einen berühmten Schwertschmied in die Normandie und lernt dort das Handwerk ausüben und das höfische Leben kennen. Doch die Lüge, auf der sie ihr Leben aufgebaut hat, wird ihr zum Verhängnis, als sie sich in einen jungen Ritter verliebt. Zu spät erkennt sie, wem sie vertrauen kann und dass sie bei Hofe einen Feind hat, der zu allem bereit ist...



Horus

Wolfgang Hohlbein

1888 läuft ein Schiff in den Londoner Hafen ein. Der einzige Passagier an Bord ist eine Frau – rätselhaft, anmutig wie eine Katze und mit einer Haut schwarz wie die Nacht. Sie nennt sich Bast und sagt, sie sei nach London gekommen, um ihre Schwester zu suchen. Doch das Rätsel um Bastet, so ihr eigentlicher Name, reicht viel tiefer. Einst wurde ihre Familie wie Götter verehrt und noch immer sind sie mehr als gewöhnliche Sterbliche. Ihre Liebe treibt sie, Hunger brennt in ihnen, und Hass legt sich über die Stadt wie die dunklen Schwingen eines riesigen Falken. Und während des Nachts ein Mörder durch die nebligen Gassen von London schleicht, entbrennt in den unterirdischen Kanälen ein Kampf zwischen Mächten, die so alt sind wie die Menschheit.



Johnny der Engel

Danielle Steel

Mit einem Wort oder einem Lächeln konnte Johnny Peterson Licht in das Leben seiner Umgebung bringen. Er war erst 17 Jahre alt, als er bei einem Unfall getötet wurde. Seine Eltern, sein kleiner Bruder und seine Freundin werden mit dem Verlust nicht fertig. Da wird obendrein Alice, seine Mutter, mit einem schweren Leiden ins Krankenhaus eingeliefert. Im Traum sieht sie eines Nachts ihren geliebten Sohn, der sie ermahnt, für ihre Familie müsse sie jetzt stark sein. Ein kleines Wunder verändert das Leben der Petersons...



www.Our-Explorer.lu

Eine Entdeckungsreise durch den Naturpark Our



Die Landschaft im Naturpark Our ist unverwechselbar und geprägt von seinen Bewohnern. So gibt es beispielsweise das Ourtal mit seinen Felsformationen, die vom Menschen geschaffenen Lohhecken oder die Kupfergrube Stolzemburg, die typischen Ortschaften usw.. Nicht nur der Mensch hat der Landschaft seinen Stempel aufgedrückt, sondern auch Pflanzen und Tiere.

Es bleibt jedoch vor allem der Mensch, der diese Landschaft schon über Jahrhunderte geprägt hat und er verändert auch weiterhin die Landschaft. Immer mehr Straßen entstehen, Häuser werden gebaut, die Landwirtschaft verändert sich, um nur ein paar Beispiele zu nennen.

Die Internetseite Our-Explorer will die Bewohner des Naturpark Our und seine Gäste auf Besonderheiten dieser Landschaft aufmerksam machen. Wie ein Buch schlägt sie verschiedene Kapitel auf.

Schauen Sie doch mal rein!

Weitere Informationen:

Naturpark Our

Eva Rabold

Tel.: +352 90 81 88 37

eva.rabold@naturpark-our.lu



GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Environnement
L 2018 Luxembourg

www.our-explorer.lu



Für weitere Informationen stehen Ihnen die Inhaber vom Restaurant "Am Kiischpelt" gerne zur Verfügung:

6A, Millefeld
L-9776 Wilwerwiltz
Tel/Fax: +352 92 91 21

Öffnungszeiten: nach Vereinbarung



Maßgeschneiderte Menüs im Restaurant "Am Kiischpelt" aus Wilwerwiltz

18 Jahre lang bedienten Jerry und Nelly Thorn ihre Kunden im hauptstädtischen "Ancre d'Or". Ende 2001 ließen sie sich in Wilwerwiltz nieder und eröffneten das Restaurant "Am Kiischpelt". Dabei passten sie sich den Gegebenheiten dieser neuen Situation bestens an: Das Haus bietet eine klassische Küche mit regionalen Zutaten. Als leidenschaftlicher Jäger und Naturliebhaber kommt bei Jerry Thorn das Wild auf der Speisekarte natürlich nicht zu kurz. Pilze und Wildkräuter liefern den Gerichten eine ganz eigene Note.

Das Restaurant, das in gemütlichem Ambiente bis zu 30 Personen Platz bietet, ist ausschließlich für Gruppen (ab 10 Pers.) geöffnet. Eine Voranmeldung ist erforderlich. Bei der Anmeldung wird ein maßgeschneiderter Menüvorschlag gemacht. Diese besondere Formel kommt gut an. Das beweisen die vielen Kundengruppen, die immer wieder den Weg zum Restaurant "Am Kiischpelt" finden.

Civet de Chevreuil "Grand Veneur"

Zubereitung

Das Wildbret in die gewünschte Größe zerlegen und mit den Gewürzen im Rotwein einlegen. Im Kühlschrank 24 Stunden in der Marinade ziehen lassen.

Die Fleischstücke gut abtropfen lassen und in einem großen Topf in der Butter bei starker Hitze anbraten. Kurz vor Ende des Anbratens Senf und Tomatenmark untermischen und das Bouquet garni hinzufügen.

Mit der gesiebten Marinade ablöschen und ggf. mit Rotwein und Wasser auffüllen, bis das Fleisch überdeckt ist. Langsam köcheln lassen bis das Fleisch zart ist und sich leicht von Knochen, Sehnen und Häuten trennen lässt.

Der Wildfond durch einen Sieb schütten, nach Belieben binden. Die Sauce dann mindestens eine Stunde weiter köcheln lassen.

Die Pilze hinzugeben, mit Salz und Pfeffer abschmecken und nach Wunsch mit Cognac oder Himbeeressig verfeinern.

Vor dem Anrichten das Fleisch in der Sauce aufwärmen.

Als Beilagen werden Rotkohl, im Ofen gebackene Äpfel und Spelz-Bandnudeln gereicht.

Zutaten für 4 Personen

1,5 bis 2 kg Wildbret vom Reh (Ragoût-fleisch vom Schulter-, Hals- oder Keulbereich mit Knochen, gekocht soll pro Person min. 200g Fleisch übrig bleiben)

Für die Marinade: 1-1,5 l Rotwein
Gewürze: Lorbeerblätter, Gewürznelke, Wacholderbeeren, Thymian, grob zerstoßene Pfefferkörner

Zum Braten/Kochen

50 g Butter, 1-2 El BIOG-Senf
1-2 El Tomatenpüree, Salz, Pfeffer,
1 Bouquet garni (aus Lauch, Möhren, Sellerie, Zwiebel und Petersilie)
Zum Binden: braune Mehlschwitze (Roux brun), Mehlbutter (Beurre manié, gleiche Teile Butter und Mehl kalt verknetet) oder Speisestärke.
100 g Pilze (Pfifferlinge, Herbsttrompeten)
Cognac, Himbeeressig, etc. (fakultativ)

Beilagen: 1 kg Rotkohl, 4 Äpfel, Spelz-Bandnudeln, 250 g Preiselbeeren
1 El Honig, 50 g Butter

Tipps: Das Wildfleisch kann ggf. schon am Vortag gekocht und kurz vor der Mahlzeit der Sauce hinzu gegeben werden.

Das Rotkraut bekommt eine besondere Note, wenn es in Weißwein gegart und mit etwas Bienenhonig verfeinert wird.

Die Bratäpfel werden ausgehöhlt, mit Preiselbeeren und etwas Butter gefüllt und im Ofen gegart.

Die gekochten Nudeln sollten nicht unter kaltem Wasser abgeschreckt, sondern nach dem Abgießen mit etwas Butter vermischt werden.

MENG SÄIT

Kinder berichten über ihre Klasse



Ich bin Bryan
und ich bin 12 Jahre alt.

Ich bin Alexander
und auch ich bin 12.

Ich heiße Joé
und ich bin erst 9.



Die etwas andere Klasse

Unser Lehrer heißt Philippe. Wir sind die Klasse der Ediff in der Schule von Reuler. Unsere Klasse ist ein wenig anders als alle anderen. Damit jeder weiß was bei uns läuft, hat unser Lehrer uns interviewt. Folgendes kam dabei heraus:

Philippe "Was machst du am Liebsten in der Schule?"

Alexander "Deutsch und Rechnen!"

Bryan "Ich mag Schwimmen und am Computer arbeiten."

Joé "Ich mag Rechnen, aber bitte nicht zu schwer! Ich möchte auch sehr gerne am Computer arbeiten. Außerdem bin ich für das Rechnen, Turnen und Basteln in der Klasse von Lehrer Sven. Da gefällt es mir gut!"

Philippe "Was gibt es nicht Alltägliches zu berichten?"

Joé "Im Oktober waren wir an der Mosel in der Traubenlese."

Alexander "Dann arbeiten wir zusammen mit dem Team vom 3. und 4. Schuljahr und mit der Kinderchorale von Klerf an einem Musical. Im Dezember treten wir im Cube in Marnach auf. Wir üben jeden Freitag die Lieder und basteln die Kulissen. Die Klerfer Musik wird uns dabei begleiten.

Bei gutem Wetter verbringen wir die Mittagsstunde im Wald rund um Klerf.

Picknick haben wir immer mit dabei! Im Dezember gehen wir zum Weihnachtsmarkt und wir kaufen Geschenke für die ganze Familie. Im Frühling planen wir eine Waldralley."

Philippe "Was gibt es noch Besonderes zu erzählen?"

Alexander "Jeden Donnerstag fahren wir auf das Airtramp in der Sporthalle in Hosingen. Das Airtramp ist ein riesengroßes Luftkissen. Darauf können wir springen, laufen, raufen, und zum Schluss mit Musik entspannen. Das ist toll!"

Philippe "Was steht montags morgens auf dem Stundenplan?"

Bryan "Wir kochen in Klerf. Zuerst schreiben wir die Einkaufsliste. Dann nehmen wir eine Tasche und gehen einkaufen. Ab und zu fahren wir, aber meisten gehen wir zu Fuß. Ich ziehe vor zu laufen, das ist gesünder."

Joé "Wir waschen die Hände und teilen uns in 2 Gruppen. Wir putzen und schneiden Gemüse. Manchmal kochen wir für alle Schüler."

Philippe "Was habt ihr schon gekocht?"

Bryan "Wir haben Pizza gebacken."

Joé "Beim ersten Mal gab es Nudeln mit Gemüse und Tomatensoße."

Alexander "Gestern haben wir Gemüsesuppe gekocht. Als Nachtisch gab es Äpfel mit Honig im Ofen."

Bis zum nächsten Mal,
Alexander, Bryan, Joé



Unser Besuch im Naturmusée in Luxemburg

Neue Zeiten fürs Ancien Cinéma in Vianden

Eröffnung eines Kulturcafé zum Jahresanfang geplant



Der Name verrät es schon: Das Ancien Cinéma in der Grand-rue von Vianden war ursprünglich ein Kino. Aus privater Initiative in den 1950ern eröffnet, konnten dort bis zu 120 Besucher gleichzeitig Kino erleben oder in der Lobby Bar verweilen. Als ab Mitte der 70er Jahre zunehmend Fernseher in den Wohnzimmern standen, blieben die Türen vom Ancien Cinéma geschlossen. Bis heute. Aber nun stehen dem Ancien Cinéma neue Zeiten bevor: Nach vollständiger Renovierung finden Besucher bald ein neues Kulturcafé in der Grand-Rue Nummer 23, das Ancien Cinéma.

Hanna Karczewska und Maciej Karczewski sind die neuen Eigentümer. Sie kommen aus Polen, sind aber beide seit mehreren Jahren in Luxemburg. Während sie als Juristin arbeitet, ist er Marketing Manager. Ihre Liebe zu Jazz, für leckeren Kaffee und der Traum von einem eigenen Café-Club verbindet die neuen Eigentümer. Für das Ancien Cinéma haben sie große Pläne: Demnächst erwartet die Besucher ein umfangreiches Kino- und Konzertprogramm, Kunst und Design, Festivals und Events, eine Touristeninformation, natürlich auch leckeren Café und Snacks und eine gemütliche Lobby Bar im Kino-Look.

Ursprung verpflichtet – jedenfalls haben sich die beiden neuen Besitzer des Ancien Cinéma danach gerichtet. In liebevoller, zweijähriger Renovierungsarbeit lassen sie demnächst die alten Zeiten wieder neu erblühen. Die Inneneinrichtung ist den alten Kinozeiten gewidmet. Besucher können in alten Kinossesseln verweilen. Kinoprojektoren, alte Filmkameras, Studioluchten und "gerahmte" Stars ergänzen die Dekoration.

Der Vorstellungsraum wird zur Bühne für ein abwechslungsreiches, aufwendiges Programm. Die Karczewskis wollen das Ancien Cinéma natürlich wieder als Kino nutzen – für alte, europäische Filmproduktionen, für Filmvorführungen aus den "goldenen Kinozeiten", wozu Stummfilme ebenso gehören wie zeitgenössische Klassiker, auch DVDs, Videos oder Fernsehen für Kinder sind geplant. Und die Leinwand bietet demnächst auch Kunst-Videos von lokalen und internationalen Künstlern als Präsentationsfläche. Gelegentlich sollen zudem Freilicht-Vorführungen stattfinden.

Neben dem Kinoprogramm wird das Ancien Cinéma zu einer neuen Ausstellungsgalerie in Vianden. Gemalte Kunstwerke, Skulpturen, Photographien, Edelsteine

und Designelemente für Innen sind als Exponate geplant. Wichtig ist den beiden neuen Besitzern auch die Musik – vor allem der Jazz. Sie planen neben dem alltäglichen Musikambiente für die Café-Besucher auch Konzertabende.

Das Ancien Cinéma bietet zudem permanent eine Anlaufstelle für Touristen. Es wird neben dem typischen Touristen-Artikeln, wie z.B. Postkarten auch einen kostenlosen Internetanschluss inklusive Drucker, einen Shop mit CDs von Kinoundersoundtracks, Kunstbücher, Kinoposter und vieles mehr geben.



Agenda



AKTIV PROGRAMM



26.+27.12.

Wantertröppeldeeg am Éislek

Org.: SI Wincrange, ESIN, www.ardennes-lux.lu

WORKSHOPS, KURSE UND AUSSTELLUNGEN



8.12.-16.12.

8. Kunschtausstellung an der Galerie "An der Millen" Branebuurg

10.8.-31.12.

Expo Abstrakte Gemälde, Sandro Dimola Allerborn

6.10.-9.12.

Expo "On the Move – Zäitreesen am Éislek" Schloss Vianden, www.polygonal.lu

20.12.-20.1.

Expo "On the Move – Zäitreesen am Éislek" Centre culturel Eschdorf, www.polygonal.lu

WEITERE KURSE

www.landakademie.lu

www.tripticon.lu

www.pogo.lu

KONZERTE, THEATER



9.12.+10.12.

Die Geschichte vom Onkelchen Marnach, Org.: Cube 521 asbl

15.12.

Schël Feierdeeg Marnach, Org.: Cube 521 asbl

16.12.

Randall Taylor & The Revelation Gospel Singers

Schloss Vianden, www.castle-vianden.lu

22.12.

Chrëschtconcert Centre Culturel Housen Org.: Harmonie Municipale Housen

22.12.

Chrëschtconcert

Baastenduerf, Org.: Musik Baastenduerf

22.12.+25.12.

Theaterowend

Centre Communal, Org.: Kiischpelter Klautercher

23.12.

Zimtstern und Schneeflocke

Marnach, Org.: Cube 521 asbl

26.12.

Theatermatinée

Centre Communal, Org.: Kiischpelter Klautercher

26.12.+29.12.+30.12.

Theater

Branebuurg, Org.: Pomjeeë Baastenduerf

6.1.

Der Messias Marnach, Org.: Cube 521 asbl

19.1.

Martine Weiss Ensemble featuring Carmen Hey "The Magic Sound of Gipsy Music"

Marnach, Org.: Cube 521 asbl

26.1.

Liebe ist... Chorale Municipale

Lyra Ettelbruck, Marnach Org.: Cube 521 asbl

1.2.

Die Dreigroschenoper von Bertold Brecht

Marnach, Org.: Cube 521 asbl

FESTE UND MÄRKTE



2.12.

Weihnachtsmarkt, Robbesscheier Munshausen, www.robbesscheier.lu

9.12.

Chrëschtfeier Centre Communal

Org.: Äischer Fraen a Mammen a Com. 3. Age

9.12.

Adventsbasar

Centre Culturel Kiischpelt, Org.: D'Päiperléken

9.12.

Matinée St. Nicolas, Réfectoire Troisvierges, Org.: Ass. Culturelle portugaise

15.+16.12.

Historische Weihnacht

Schloss Vianden, www.castle-vianden.lu

16.12.

Seniorefeier Centre Culturel

Org.: S.I. Kautebaach a Gemeng Kiischpelt

16.12.

Chrëschtfeier fir den 3. Alter

Amièras Tandel

WEITERE VERANSTALTUNGEN



www.cube521.lu

www.islekerart.org

PROGRAMM

An zwei Wochenenden im Dezember, **8.-9.12.2007** sowie **15.-16.12.2007** bietet das Ancien Cinéma eine **Avant Premiere** an. Auf dem Programm stehen Skulpturen von **Marié-Josée Kerschen** und Mosaiken von **Carlo Signorini** sowie eine Auswahl antiker Objekte aus einer Privatsammlung.

Öffnungszeiten: 10h-17h

Mitte Januar 2008 zeigt das Ancien Cinéma die Ausstellung von Großformat-Fotos mit dem Titel **"Family of Jazz"** des bekannten luxemburger Fotografen **Raymond Clement**.

Ancien Cinéma, Café Club
23, Grand-rue
L-9410 Vianden

www.ancien cinema.lu





Stock Xpert

Wenn du mal nicht mehr weiter weißt...

Wie finde ich einen Ferienjob?

Was ist Aids?

Wie kann ich mit dem Rauchen aufhören?

Wer hilft mir bei schulischen Problemen weiter?

Die Jugend ist eine spannende, schöne, aber oft auch sehr anstrengende Zeit, die mit großen Herausforderungen und vielen Fragen verbunden ist. Nicht immer weiß man eine Antwort auf das, was einem im Alltag begegnet und nicht immer gibt es jemanden, mit dem man über alles reden kann.

Das Team vom Jugendhaus hilft dir in diesem Fall gerne weiter. Am besten du vereinbarst vorher per Telefon (99 80 18) einen Termin mit uns, damit wir ungestört und ohne Hektik miteinander reden können. Du kannst aber auch spontan in einem unserer beiden Jugendhäuser während den Öffnungszeiten vorbeischaun.

JH Helzen	Di 16h-21h, Fr 18h-22h
JH Ulfingen	Di/Do/Sa 14h-20h, Mi 16h-20h, Fr 16h-22h

PIN IT!



Inum Shaid, Pakisten (sxc.hu)

» **Es ist mal wieder so weit:** Eine weitere neue, funkelnde, glitzernde Plattform sprießt aus dem fruchtbaren Internet-Boden. **Was sie uns bieten wird?** Das ist schnell erklärt.



Das Prinzip ist einfach: Jugendliche im Alter zwischen 14 und 26 können online Anzeigen posten, um Dinge zu verkaufen, zu verschenken oder auch zu tauschen. Gibt's schon(!), denken Sie jetzt bestimmt. Also was zeichnet **PIN IT!** im Vergleich mit Ebay und Co aus?

Ganz einfach: **PIN IT!** ist eine speziell auf Bedürfnisse von Jugendlichen ausgerichtete Website. So müssen Eltern nicht mehr bangen, dass ihr Auto oder Opas dritte Zähne plötzlich zur Versteigerung im Internet stehen. Und andersrum können Jugendliche hier für sich Interessantes zum Entdecken und Austauschen finden, wie etwa Partyvermittlungen, Playstation Spiele oder der Schulbuchbazar.

Lustig sind auch die angebotenen Kategorien, in denen man Anzeigen aufgeben kann. Da findet man sich schon mal in der "was jeder hat und keiner braucht" Kategorie, dem "Kellerbazar" oder im "Ersatzteillager" wieder.

In der Online-Sprache gesprochen:

Check it out! **www.t9t.lu** Ressort: **pinit**

LINKS ZUM WELTAIDSTAG 2007:

www.gib-aids-keine-chance.de

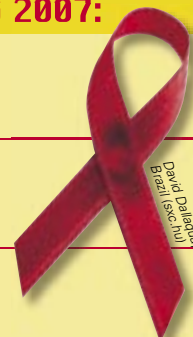
Infoseite über Aids

www.welt-aids-tag.de

Infoseite zum Weltaidstag

www.croix-rouge.lu

Luxemburgische Aidsberatung



David Palladino, Brasil (sxc.hu)



- > 2 NATURPARKS
- > 1 KALENDER
- > 1000 EINDRÜCKE



FÜR ALLE NATURPARK- EINWOHNER

> HOLEN SIE SICH IHREN
NATURPARK-KALENDER BEI IHRER
GEMEINDEVERWALTUNG AB.



NAME _____

ADRESSE _____

L - _____ ORTSCHAFT _____

UNTERSCHRIFT

RAYMOND CLEMENT



L E T Z E B U E R G E R

N A T U R P A R K - K A L E N N E R > 2 0 0 8

